

# Schlussfolgerungen zum Thema Management in der Planung und Ausführung grosser Bauvorhaben

Autor(en): **Pozzi, Angelo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH  
Kongressbericht**

Band (Jahr): **11 (1980)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-11271>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**III****Schlussfolgerungen zum Thema Management in der Planung und Ausführung grosser Bauvorhaben**

Conclusions on the Theme Management in the Design and Execution of Major Constructions

Conclusions au thème Gestion du projet et de la construction de grands aménagements de génie civil

**ANGELO POZZI**

Dr., Professor für Bauplanung und Baubetrieb  
Eidgenössische Technische Hochschule  
Zürich, Schweiz

**ZUSAMMENFASSUNG**

Wenn man Projekte mit Erfolg bearbeiten will, dann ist eine gemeinsame akzeptierte Sprache mit eindeutigen Begriffen Voraussetzung. Die Kenntnis der speziellen Projektcharakteristik in bezug auf Ziel, Kosten, Qualität, Risiken führen zu einem besseren Verhalten der Projektorganisation. Eine klare Einordnung des Projektes in das übergeordnete System ist die Grundlage für eine passende Projektorganisation. Der Bauherr muss vermehrt in die Projektorganisation miteinbezogen werden.

**SUMMARY**

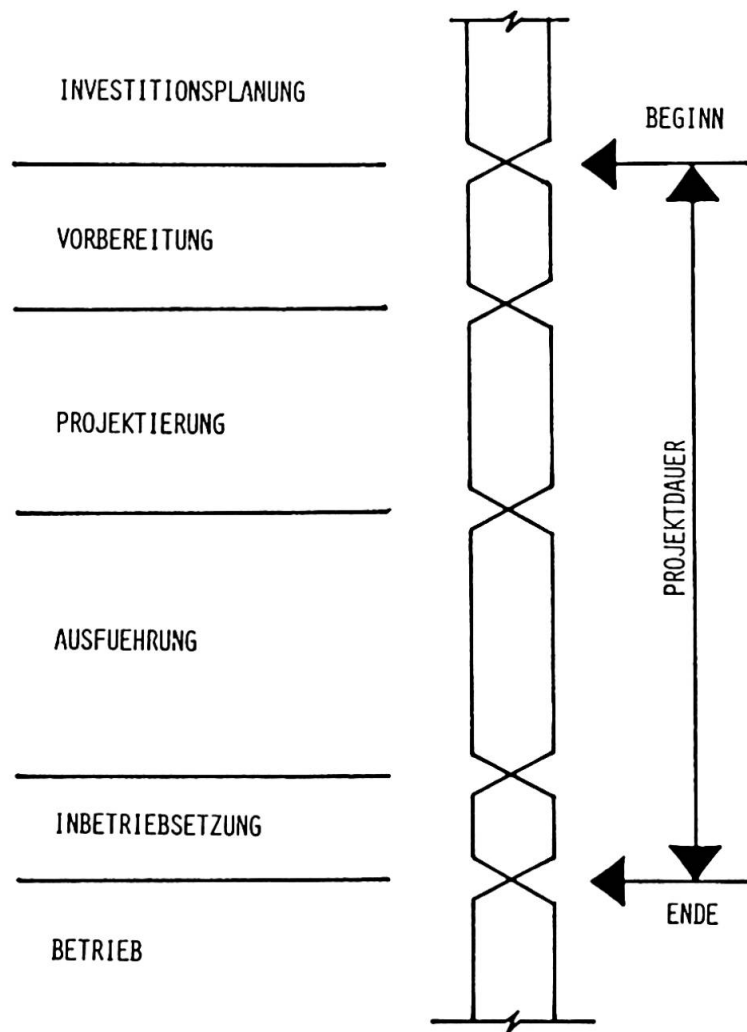
If projects are to be handled with success, an accepted common project language is necessary and clear definitions essential. A better knowledge of the characteristics of a project in relation to time, cost, quality and risk leads to better working of the project organization. A clear definition of the project objectives is the basis for a feasible and efficient project organization, which should incorporate the owner's organization and needs.

**RESUME**

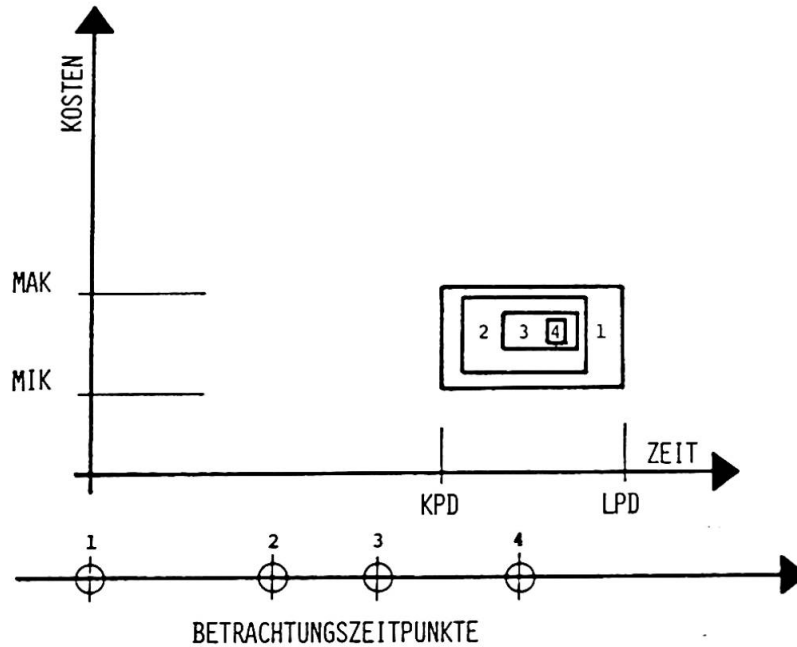
La réussite de l'étude et de l'exécution d'un projet dépend d'une langue spécialisée commune et acceptée par les partenaires ainsi que de définitions exactes. Une meilleure connaissance des caractéristiques particulières du projet, relatives aux buts, aux coûts, à la qualité et aux risques conduit à une efficacité supérieure dans la Gestion du projet. Une définition claire du projet dans le cadre d'un système plus général est la condition nécessaire pour une bonne organisation du projet. Le maître de l'ouvrage doit être invité à participer activement dans l'organisation du projet.

Projektmanagement, Design Management, Construction Management sind nicht eine Erfindung der Neuzeit; Projekte hat es immer gegeben; wenn man sie mit Erfolg bearbeiten soll, dann ist besondere Sorgfalt gegeben. Statt die Generalberichte und die heute vorgetragenen Fallbeispiele zusammenzufassen, möchte ich die wichtigsten Aspekte noch einmal in einfacher Form darstellen.

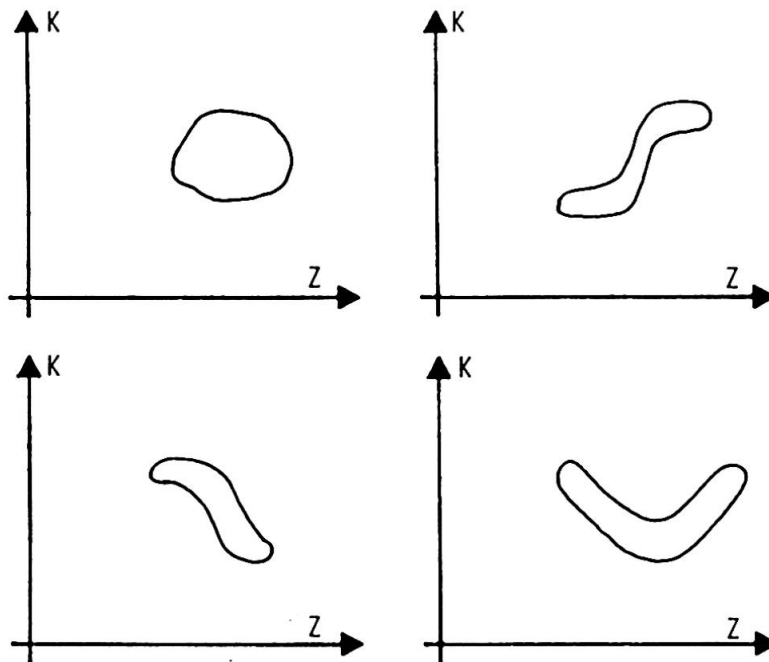
Immer wieder haben wir gesehen, dass eine Gliederung des komplexen Bauprozesses für die Uebersicht notwendig ist, allerdings, verwenden die verschiedenen Projektbeteiligten leider zu oft verschiedene Systeme, was dann zu Verständnis- und Kompetenzproblemen führt. Wir sollten uns bemühen, einheitlich verwendbare Begriffe zu schaffen, um den Bauprozess eindeutig definieren zu können.



Qualität, Kosten und Zeit stehen immer wieder unter den vielen Aspekten besonders im Vordergrund. Der Einfachheit halber reduzieren wir das Problem auf den Zusammenhang Zeit/Kosten; man sollte sich jetzt besser bewusst werden, dass je nach Betrachtungszeitpunkt im Projektablauf ein entsprechender Zeit/Kosten-Spielraum zur Diskussion steht. Entscheidend ist, dass Raum (4) innerhalb Raum (1) liegen sollte.

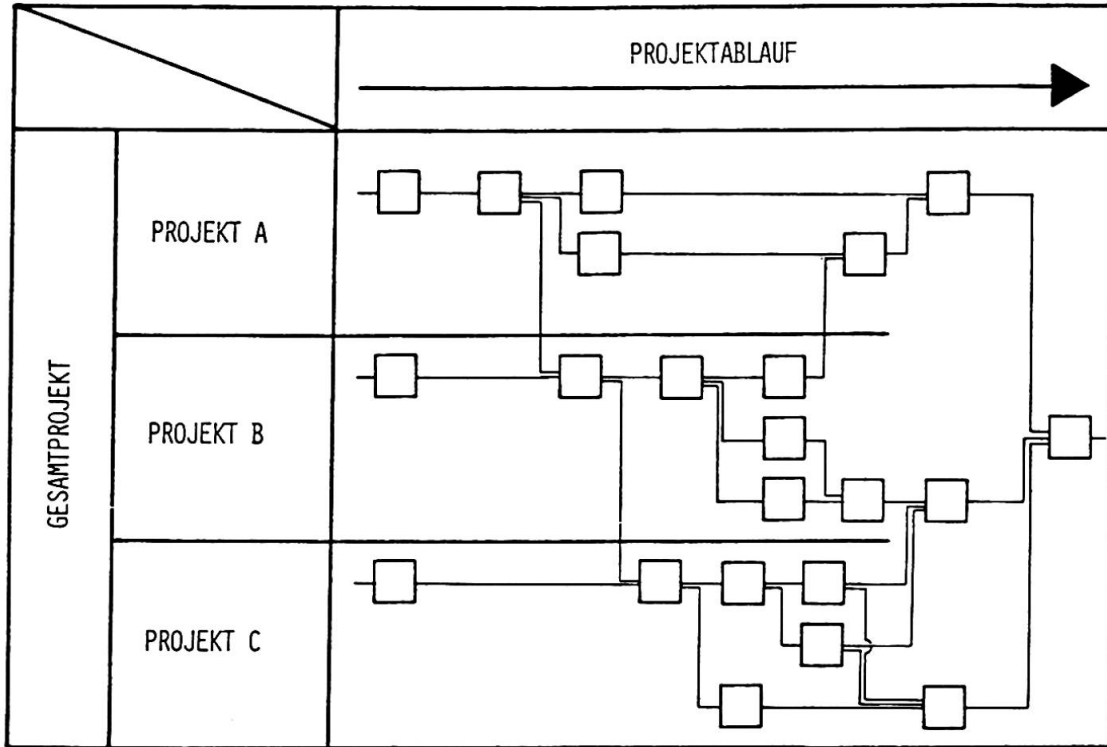


Wir haben uns mit sehr verschiedenen Projekten auseinanderzusetzen. Je nach Situation kann ein Projekt eine sehr unterschiedliche Charakteristik haben. Wir verhalten uns oft nicht zweckmässig, weil wir gar nicht erkennen, mit welcher Situation, also mit welcher Projektcharakteristik wir uns auseinanderzusetzen haben.

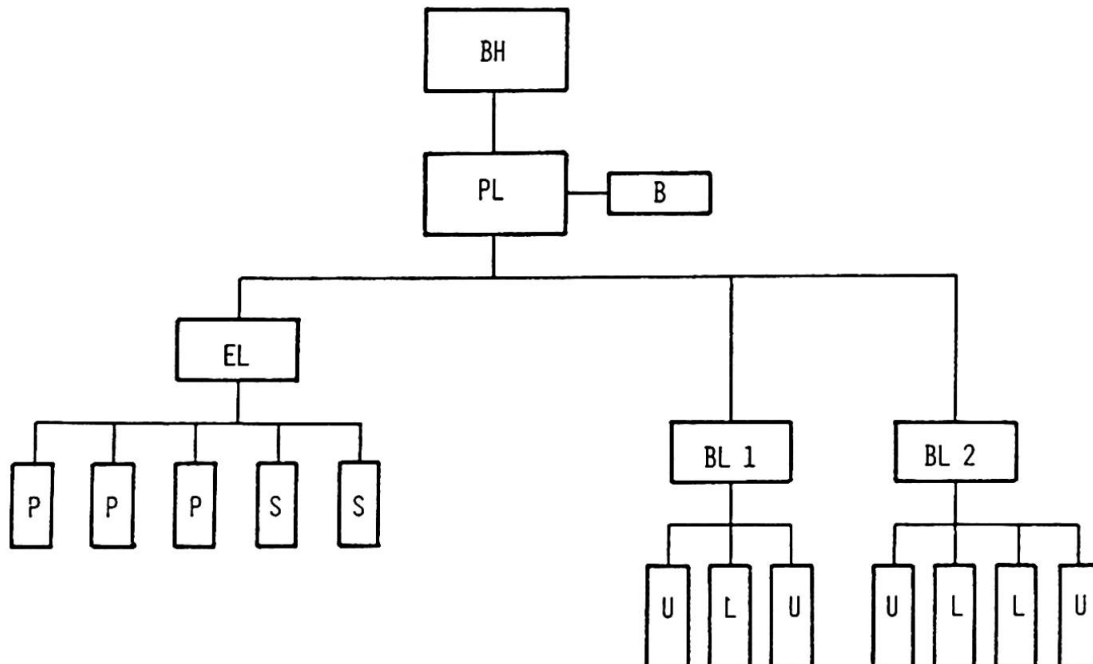




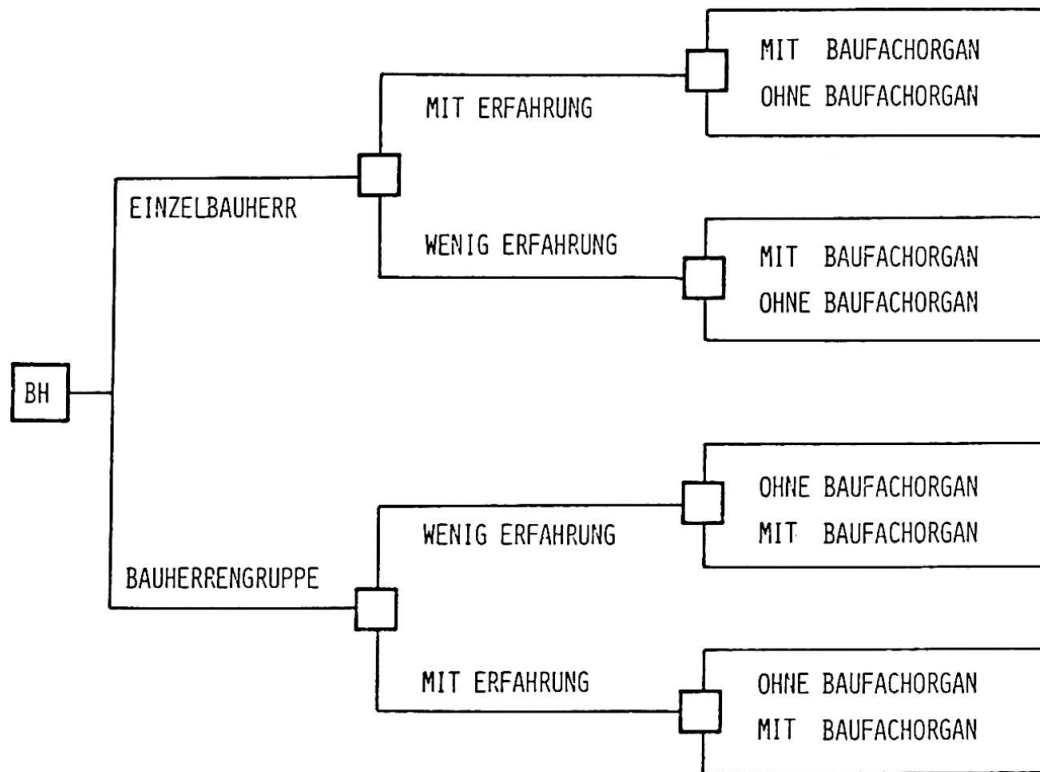
Wir sollten anerkennen, dass jedes Projekt in einem übergeordneten Zusammenhang erkannt und gesehen werden muss, will man passende Organisationen für Planung, Entwurf, Ausführung und Betrieb einer Bauanlage schaffen. Vor allem muss man sich aber auch bewusst sein, dass meist mehrere voneinander nicht unabhängige Projekte zur Diskussion stehen, auch wenn man persönlich nur mit einem der Projekte beauftragt ist. Die Abhängigkeiten sind von Bedeutung.



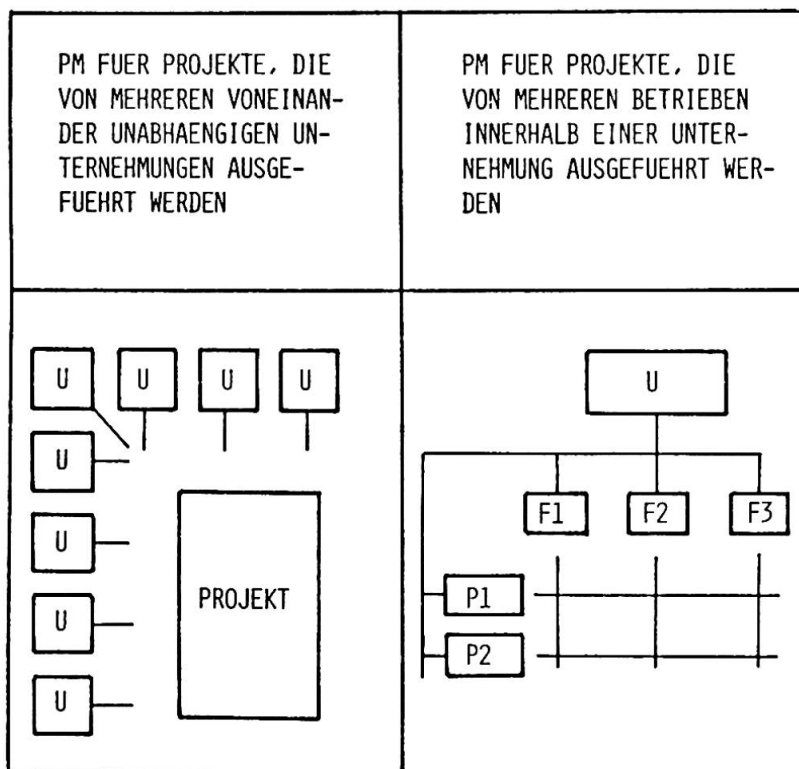
Zuviele Projekte werden in Angriff genommen und durchgeführt, ohne dass im voraus eine passende Organisation aufgebaut wurde. Je komplexer die Problemsituation ist, desto klarer und einfacher sollte die Organisation aufgebaut werden. Nur wenn alle Beteiligten zu jeder Zeit ihre relative Stellung im Projektablauf und unter den Projektbeteiligten eindeutig kennen, hat man gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Projektabwicklung.



Die besondere Ausgangsgrösse für ein passendes Organisationskonzept ist der Bauherr. Er kann als Einzelperson oder als Gruppe auftreten, er kann viel, wenig, allenfalls sogar keine Erfahrung haben, er kann eigene Bauorgane haben oder eben überhaupt ganz alleine auftreten; wir sollten den Bauherren viel intensiver, aber seiner eigenen Situation angepasst, in die Organisation einbeziehen.



Projektmanagement hat zwei Gesichter für uns. Einmal geht es um das Projekt, das gemeinsam durch eine Vielzahl von voneinander unabhängigen Unternehmungen und Projektierenden bearbeitet wird; zum andern geht es um die unternehmensinterne Organisation, nämlich mehrere Projekte gleichzeitig zu bewältigen.





Die Hauptprobleme sind:

1	PROJEKTBEARBEITUNG AUF UNGENUEGEND PRAEZISER UND NICHT ABGESTIMMTER PROJEKTDEFINITION, UNKLARE INVESTITIONSABSICHT
2	ZU WENIG PROFESSIONELLE ORGANISATIONSARBEIT
3	UNEINHEITLICHER AUSBILDUNGSSTAND IN BEZUG AUF PROJEKTMANAGEMENTBEDUERFNISSE BEI DEN PROJEKTBETEILIGTEN
4	FEHLENDE AKZEPTIERTE RICHTLINIEN UND HANDBUECHER, NACH DENEN EIN PROJEKT EINHEITLICH GEFUEHRT WERDEN KOENNTE
5	UNGENUEGENDE SCHULUNG DER PROJEKTBE- TEILIGTEN IM HINBLICK AUF DIE MITAR- BEIT IN EINER PROJEKTORGANISATION

Ich möchte den Generalberichterstattem und den Beitragenden für Ihre Mitarbeit bei der Behandlung dieses Themas recht herzlich danken. Ich hoffe, dass wir damit Anregung vermitteln konnten, sich vermehrt mit den wesentlichen Entscheidungen, mit der Organisation, die diese Entscheidungen zeitgerecht zu fällen hat, auseinanderzusetzen. Vor allem aber zu akzeptieren, dass hier im Bereich Management ebenso tief Probleme verborgen sind wie in der notwendigen statischen Berechnung der Tragkonstruktion.

Ich darf mit dieser Bemerkung unsere Arbeitssitzung schliessen mit dem besten Dank an alle.